

ABSTIMMUNG LIEF INS LEERE Wenn der Karneval auf Weihnachten trifft



VON GEORG VATER

Von der Stadt ausgebremst fühlen sich die Suhler Karnevalisten in ihrem Bewegungs- und Tatendrang, mit dem sie am Samstag per Umzug durch den Steinweg und Machtübernahme am Rathaus traditionell die fünfte Jahreszeit eröffnen wollen.

SUHL – Seit Montag sind die Männer des Bauhofes mit Hochdruck dabei, auf dem Markt und im Steinweg die Buden des Chrisamelmarts aufzubauen. Bei dem vorgelegten Tempo möchte man fast meinen, der Markt würde bereits am kommenden Wochenende eröffnet. Doch dem ist natürlich nicht so, denn erst ab 27. November beginnt die Vorweihnachtszeit im Suhler Stadtzentrum. Der Karneval hingegen beginnt – bekanntermaßen – hingegen jedes Jahr schon am 11.11.. Und der ist am kommenden Samstag. Da wollen die Suhler Karnevalisten wieder mit einem großen bunten Umzug und der Schlüsselübergabe vor dem Rathaus in die neue Saison starten – wie in den Vorjahren stets praktiziert. Doch genau hier kollidieren gewissermaßen die Interessen zwischen Weihnachten und Narretei: Denn just an der Ecke und unmittelbar vor dem Rathaus stehen die Verkaufshütten schon dicht an dicht, so dass nicht nur der närrische Zug in platzmäßige Bedrängnis kommt, wie von den Organisatoren befürchtet, sondern auch die ausdrücklich erwünschten vielen Zuschauer des Machtübernahmespektakels mit Fahnehissen und Schlüsselübergabe kaum Platz finden. Die Karnevalisten jedenfalls verstehen die Welt nicht mehr: „Jeder in der Stadt weiß doch von unserem Ritual am 11.11.. Dass man trotzdem nicht noch die paar Tage mit dem Aufbau der Buden zumindest an der Rathausecke warten konnte, ist nicht nachzuvollziehen“, ärgert sich Manfred Schlegelmilch, Pressesprecher des Suhler Carneval Clubs. Die Zeremonie am Rathaus wie geplant durchzuführen, sei wegen des fehlenden Platzes nun kaum noch machbar. Und das, wo sich ausgerechnet in diesem Jahr ein Fernsichteam des MDR angekündigt hat und man sich auch nach außen hin würdiger hätte präsentieren können als in einer schmalen Gasse zwischen leeren Holzhütten. „Das man einer solchen Initiative von Vereinen derart Steine in den Weg legt, ist nicht zu verstehen“, so Schlegelmilch, der sich in seiner Meinung einig mit den anderen drei Suhler Karnevalsvereinen sieht.

Zudem befürchten die Verantwortlichen des Umzuges durch die räumliche Enge eine erhöhte Unfallgefahr. „Wir haben drei Fahrzeuge im Zug, darunter auch einen Lkw. Ob der zwischen

den Zuschauern und Hütten sicher um die Ecke kommt, ist fraglich. Das Ordnungsamt hat uns selbst die Durchfahrtsgenehmigung erteilt, dafür haben wir auch Geld bezahlt“, sagt Schlegelmilch. Zu Beginn dieser Woche, als die Aufbauarbeiten des Weihnachtsmarktes begannen, hatte SCC-Präsident Kai Albrecht die Stadtverwaltung noch einmal auf diese Situation hingewiesen – offenbar fand er jedoch kein Gehör.

Ordnungsamtsleiter Hermann Ritz zumindest weiß nichts von einem LKW im Umzug. Das ließ er über die Pressestelle der Stadtverwaltung auf Anfrage ausrichten. Es gebe einen Aufbauplan für den Weihnachtsmarkt mit Beginn 4. November. Der frühere Beginn als in den Vorjahren sei aufgrund der durch die Bauarbeiten am Kaufhof-Gebäude eingetretenen neuen räumlichen Situation festgelegt worden, die einen erhöhten logistischen Aufwand nach sich ziehe. Bereits am 21. November hätten sich die ersten Händler zum Einräumen ihrer Hütten angekündigt. Zudem, so Ritz weiter, müsse der Bauhof die derzeitige gute Witterung nutzen, bevor die Mitarbeiter im Winterdienst gebunden seien.

Immerhin hat die Stadt nach Intervention der Karnevalsvereine bei OB Jens Triebel in der vergangenen Woche wenigstens die Transparente im Steinweg vor dem Umzug noch nicht durch Weihnachtsbeleuchtung ersetzt, wie dies „zur Freude“ der unfreiwillig in Vorweihnachtsstimmung versetzten Karnevalisten im vergangenen Jahr geschehen war. Zumindest gestern bei Redaktionsschluss hingen die Hinweissbanner der Vereine noch ...

Seit Montag legen die Bauhof-Mitarbeiter – hier am Unteren Markt – beim Aufbau der Weihnachtsmarkthütten ein Tempo vor, als solle der Markt schon an diesem Wochenende eröffnet werden. Dabei sind bis dahin noch gut zwei Wochen Zeit. FOTO: frankphoto.de